

Gruß zum Sonntag – 24.11. 2024 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Joh 18,33 Da ging Pilatus wieder hinein ins Prätorium und rief Jesus und sprach zu ihm: Bist du der Juden König? 34 Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus, oder haben dir's andere über mich gesagt? 35 Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan? 36 Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; aber nun ist mein Reich nicht von hier. 37 Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es: Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeuge. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.

Liebe Schwestern und Brüder auf den Südhöhen,
im Evangelium dieses Sonntages hören wir den Dialog zwischen Jesus und dem römischen Stadthalter Pilatus. Beobachter der Szene hätten keinen Zweifel, wer von beiden in der Machtposition ist: Pilatus sitzt im Prätorium, sein Gewand, seine Position, der Palast, in dem er sich befindet: All dies sind Insignien, die verdeutlichen sollen, dass sich für die Bewohner dieser römischen Provinz die gesamte Macht des mächtigen Rom in dieser Person verkörpert. Vor ihm steht Jesus, dem die Mächtigen Aufruhr vorwerfen, ein Angeklagter, gebunden.

Pilatus befragt Jesus nach den Vorwürfen gegen ihn. Wenn Jesus sich als König bekennt, fordert er damit den Kaiser heraus. Der Kaiser kann durchaus Unterkönige akzeptieren, die ihm als Vasallen dienen. Aber einen König, der für sich in Anspruch nimmt, aus eigenem Recht zu herrschen, kann Pilatus nicht am Leben lassen.

Was mich an diesem Dialog immer betroffen macht, ist, dass Pilatus Jesus so wenig versteht. Jesus sagt von sich, er sei ein König. Er führt weiter aus, dass sein Königtum nicht von dieser Welt sei. „Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege.“ Und nach diesen Worten tritt Pilatus vor die Menge und teilt ihr mit, er könne in dem Königtum Jesu kein Verbrechen erkennen.

Pilatus meint also, der Anspruch Jesu, ein König zu sein, stünde nicht im Widerspruch zum Anspruch des Kaisers. Vielleicht weil er meint, diese beiden Ansprüche kämen sich nicht ins Gehege: Der eine hat das Kaisertum in dieser Welt, der andere ist ein König, dessen Königtum nicht in dieser Welt liegt. Aber daraus zu schließen, dass beide einander nicht stören, ist ein Irrtum: Wenn die Menschen Jesus nachfolgen, wenn sie seinen Worten genau zuhören, dann ist jede Vergötzung der Mächtigen und Unterdrückung der Schwachen falsch! Wer Jesu Worten folgt wird immer wieder die Liebe zu seinem Gesetz machen, das über allen anderen Gesetzen steht. Ein solcher Mensch gibt keinen guten Untertan mehr ab.

Auch heute machen wir manchmal den Fehler, die Sphären des religiösen und des politischen zu sehr zu trennen. Natürlich, auch ich bin froh, dass man heute durch den Bischof keine Wahlempfehlung erhält, verbunden mit der Warnung, dass die Wahl zwar geheim sei, aber nicht geheim vor Gott. Dass der Papst seine Macht heute mehr aus seiner persönlichen Autorität und weniger aus weltlicher, oder sogar militärischer Macht bezieht, ist eine großartige Entwicklung. Aber wer Jesus nachfolgt, kann bestimmte politische Entwicklungen nicht mittragen, sei es in den Fragen des Lebensschutzes, des Sozialsystems oder des richtigen Umgangs mit Migration.

Christen dürfen keine guten Untertanen sein, von denen man weiß, dass ihr Glaube der Politik nicht im Wege steht. Sonst werden wir harmlos, und eine harmlose Kirche braucht es nicht. Vielleicht hat das die Menge im Johannesevangelium besser verstanden, als Pilatus. Sie sagt: Wenn du diesen freilässt, bist du kein Freund des Kaisers.

Das Fest Christkönig bedeutet nicht, dass wir in einer Theokratie leben wollen. Es ist aber eine Warnung an alle Autokraten, Despoten und Demagogen. Eine Warnung, die besonders heute wichtig ist, wie mir scheint.

Zum Ende dieses Kirchenjahres wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen!

Thorben Pollmann

Bei der **Pfarrbriefverteilung in Ronsdorf** ist kurzfristig in mehreren Straßen die Verteilung weggefallen. Betroffen sind noch ca. 60 Haushalte in den Straßen „Am Lohsiepen“ und „Erb-schlöer Straße“. Finden sich Gemeindemitglieder, die einmalig oder auf Dauer diese Straßen übernehmen können? Herzlichen Dank!

Der Männer-Kochclub lädt ein zum **Josephs-Essen am 30. November um 17 Uhr**. Es sind noch allerletzte Restplätze zum Preis von 40 Euro pro Person verfügbar. Der Erlös ist für „Miteinander in Ronsdorf“ bestimmt. Anmeldungen sind noch möglich über das Pfarrbüro St. Joseph.

Auch in diesem Jahr beteiligen sich die Gemeinden St. Joseph und St. Christophorus wieder an der **Weihnachtsaktion für jugendliche Inhaftierte in der JVA Ronsdorf**. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den in der Kirche ausliegenden Handzetteln oder dem Beitrag im aktuellen Pfarrbrief „Begegnungen“.

Helfende Hände in St. Hedwig gesucht! Wer kann am Samstag, dem **21. Dezember ab 10 Uhr** in St. Hedwig beim Aufbau der Krippe und Weihnachtsbäume helfen, meldet sich bitte gerne dazu im Pfarrbüro (tel. 420590) melden.

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Mitteilungen für die Woche vom 22.11. bis 01.12.2024

Freitag, 22. November	H	16.30	Chorprobe Hedwigkids
	E	18.00	Auszeit – Atem holen für den Frieden
	J	18.00	Chorprobe „aCHORd“
Samstag, 23. November	H	15.00- 17.30	Kleiner Weihnachtsmarkt im Pfarrsaal, frische Adventsgestecke, Adventskalender u.v.a.
	H	17.30	Heilige Messe zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 24. November	E	09.30	Heilige Messe zum Cäciliensonntag, musikalisch mitgestaltet durch den Chor Cäcilia, anschließend Kirchenaufräumaktion
	J	11.00	

	H	10.00-14.00	Familienmesse mit den Erstkommunionkindern , anschl. Gemeindetreff mit adventlichem Verkauf sowie Katechese für die Erstkommunionkinder Kleiner Weihnachtsmarkt im Pfarrsaal , frische Adventsgestecke, Adventskalender u.v.a.
Montag, 25. November	J	18.00	Schreibwerkstatt
Dienstag, 26. November	E E J C	18.30 19.00 19.00 20.00	Messe der kfd , anschl. JHV im Pfarrhaus Chorprobe des Kirchenchores „Cäcilia“ Kunstgruppe Familienchorprobe
Mittwoch, 27. November	E	19.30	Probe der Exbrassionisten
Donnerstag, 28. November	H E	17.00 20.00	Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet Chorprobe In Takt
Freitag, 29. November	J H E J	16.00 16.30 18.00 18.00	Kfd-Zusammenkunft Chorprobe Hedwigkids Auszeit – Atem holen für den Frieden Chorprobe „aCHORd“
Samstag, 30. November	J J	08.00 17.00	Warten – Frühschicht zum Aufatmen im Advent, im Anschluss gemeinsames Frühstück Josephs-Essen Keine Heilige Messe zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft, da 5. Sonntag im Monat
Sonntag, 01. Dezember	E J	09.30 11.00	Familienmesse mit Besuch vom Nikolaus , mitgestaltet von In-Takt und den Exbrassionisten, anschl. Mitsing-Benefizkonzert, Weihnachtsbasar und Gemeindecafé Kindergottesdienst

Ausblick weitere Termine

Dienstag, 03. Dezember	H E	06.30 10.00-16.00	Frühschicht als Wort-Gottes-Feier , anschließend gemeinsames Frühstück Kerzen-, Decken- und Winterkleidungsspenden für die Ukraine können an den Garagen links unterhalb des KiTa Eingangs abgegeben werden
Mittwoch, 04. Dezember	H J	18.30 19.00	Lebendiges Adventsfenster im Atrium der Kirche , gemeinsames Singen, warmer Punsch und nette Gespräche Warten – Spätschicht zum Aufatmen im Advent mit anschließender Möglichkeit zum Austausch
Samstag, 07. Dezember	C	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft und Lichterfeier mit Taizé-Gesängen, musikalisch begleitet vom Familienchor
Montag, 09. Dezember	E	15.00	kfd – Senioren-Adventscafé